



öffentlich

**Betreff:**

Straßenbahnschienen sicher queren, Gefahren für Radfahrer und Fußgänger minimieren

**Einreicher:** Fraktion CDU

Erstellungsdatum 19.05.2020

Eingang 502:

**Beratungsfolge:**

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
03.06.2020	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen,

- welche Systeme am Markt existieren, mit denen das Queren von Straßenbahnschienen und Fußgänger sicher ermöglicht werden kann,
- neuralgische Bereiche auf Potsdams Straßen zu identifizieren und
- ein Konzept zu entwickeln, diese neuralgischen Bereiche für Radfahrer und Fußgänger durch Einbau dieser Systeme, eine entsprechende Radweg- und Fußwegführung sowie deren Kennzeichnung sicherer zu gestalten.

Dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität ist das Ergebnis bis Dezember 2020 vorzutragen.

gez. Anna Lüdcke  
Fraktionsvorsitzende

gez. Götz Friederich  
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Straßenbahnen sind ein wichtiger Teil des ÖPNV, ihre Schienen sind jedoch immer wieder Ursache für Unfälle, vor allem Fahrradfahrer mit schweren Verletzungen. Um dies zu vermeiden wurden Systeme wie z.B. am 20.09.2018 veröffentlicht unter <https://www.golem.de/news/innotrans-die-schiene-wird-velosicher-1809-136663.html> entwickelt, die das Queren der Gleise für Radfahrer und Fußgänger sicher machen. Durch den Einbau dieser Systeme an neuralgischen Punkten, wie häufig genutzte Kreuzungspunkte und an Haltestellen kann für Radfahrer und Fußgänger mehr Sicherheit erreicht werden. Profitieren würde letztlich alle Verkehrsteilnehmer, die auf schmalen und kleinen Rädern unterwegs sind wie Kinderwagen, E-Scooter, Rollstühle, Rollatoren und Behindertenfahrzeuge. Durch gut gekennzeichnete Führung von Fußgänger- und Radwegen an diesen Stellen ist es möglich, einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Attraktivität der profitierenden Verkehrsarten zu leisten.



- Änderungsantrag  
 Ergänzungsantrag  
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

20/SVV/0530

öffentlich

Einreicher: **Fraktion DIE LINKE**

**Betreff: Straßenbahnschienen sicher queren, Gefahren für  
Radfahrer und Fußgänger minimieren**

Erstellungsdatum 02.06.2020

Eingang 502:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
03.06	Stadtverordnetenversammlung		X

### Ergänzungsvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Beschlusstext wird um folgenden Punkt ergänzt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Potsdam für Radfahrende jeden Alters velosicher zu machen, insbesondere an Unfallschwerpunkten, vor Schulen etc.

### Begründung

Straßenbahnschienen können eine gefährliche Falle für Radfahrende sein. Besonders Räder mit dünnen Reifen können leicht in der Spur hängen bleiben, sodass die Radfahrenden das Gleichgewicht verlieren. Das Unternehmen Dätwyler Sealing Technologies aus dem thüringischen Waltershausen hat ein Gummiprofil entwickelt, mit dem das verhindert werden soll. Von der „velosicher“ genannten Idee könnten in Zukunft auch Fußgänger\*innen profitieren, da ein Umknicken verhindert wird.

Das Gummiprofil ist hohl und lässt sich zusammendrücken, so dass die Straßenbahn hindurchfahren kann. Nachdem die Bahn es passiert hat, federt es wieder zurück und nimmt seine Ausgangsform an. Für Wartungsarbeiten können Straßenarbeiter\*innen die gesamte Konstruktion ohne großen Arbeitsaufwand ausbauen. Zudem besitzt sie einen Entwässerungsablauf, der Schutz vor Schmutzpartikeln bietet und sich komplett ausspülen lässt.

Die ersten Tests fanden bereits 2013 in Zürich statt, mittlerweile wird es auch in mehreren Städten getestet.

gez. Dr. Sigrid Müller Stefan Wollenberg

Fraktionsvorsitzende

\_\_\_\_\_  
Unterschrift